

Wenige Wochen vor der "European Conference on Process Safety and Big Data" in Frankfurt haben wir mit Hans Volkmar Schwarz, Vice President Process Safety Projects bei BASF, über seine Erwartungen gesprochen. Im Mittelpunkt der Konferenz stehen Chancen und Probleme der Digitalisierung in der Prozessindustrie.

DECHEMA: Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen im Bereich Digitalisierung für die Prozessindustrie? Können Sie vielleicht zwei oder drei Stichpunkte nennen und kurz erläutern, warum es sich um besondere Herausforderungen für die Prozessindustrie handelt?

Hans Volkmar Schwarz: Momentan geht es darum für die vielen Ideen die es gibt auch Business Cases zu haben. Man möchte das Geld ja für die Dinge ausgeben, die Effizienz, Effektivität, Wirtschaftlichkeit verbessern.

Zum Einsatz bei Safety Themen: Die Herausforderung hier ist einerseits zu verstehen, welche heutigen Prozesse durch Digitalisierung verbessert oder gar in disruptiver Weise ersetzt werden könnten, um bessere Safety Ergebnisse damit zu erreichen (weniger Ereignisse) oder die für Sicherheit relevanten Prozesse effizienter zu machen. Ich denke dass Big Data Methoden die Transparenz von Zusammenhängen verbessern, und damit zielgenauere Verbesserungen ermöglichen, und dass die Unterstützung von Vorgängen in den Anlagen durch Digitalisierung die Fehlerrate reduzieren helfen, zum Beispiel bei Operator Eingriffen, Koordination von handwerklichen Arbeiten in der Anlage etc..

DECHEMA: Gibt es aus Ihrer Sicht besondere Probleme bei der Digitalisierung, die nur die Prozessindustrie betreffen? Sicherheit ist ja z.B. in der gesamten Arbeitswelt und in allen Branchen ein Thema...

Schwarz: Ein besonderes Problem in der Prozessindustrie ist die große Zahl der verwendeten technischen Prozesse, und dass gerade in der Chemie fast jede Anlage ein Prototyp ist. Das bedeutet dass viele Einzellösungen gebraucht werden, oder Anpassungen von Lösungen an viele spezielle Bedingungen, während zum Beispiel die Luftfahrt Ihre Prozesse auf die überschaubare Anzahl der verwendeten Flugzeugtypen standardisieren kann, und eine Verbesserung dann mit einem hohen Multiplikationseffekt an vielen Stellen einsetzen kann. Zusammenfassend: die gegenüber anderen Industrien schwierigere Standardisierung.

DECHEMA: Wenn Sie an die Konferenz Anfang November denken, gibt es etwas worauf Sie sich besonders freuen?

Schwarz: Besonders interessieren mich Erfahrungsberichte und Beispiele von bereits umgesetzten Use Cases in Produktion, Datenauswertung für zusätzlichen Erkenntnisgewinn, Ergebnisse die zu verbesserter Sicherheitsleistung führen. Und natürlich auch neue Methoden und Vorschläge für Anwendungen.